

CDUintern

E 10147

Thomas Bareiß MdB,
der CDU-Kreisverband
und der
CDU-Stadtverband Albstadt
laden herzlich ein zum Festakt

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

mit

Hubert Wicker

Direktor des Landtages von Baden-Württemberg

am Samstag, 03. Oktober 2015 um 11:00 Uhr,
Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein! Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Bringen Sie gerne auch Familie, Freunde und Bekannte mit!



EINLADUNG

Meine sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und
Parteifreunde,

Ich hoffe, Sie konnten die zurückliegende Sommerpause und Urlaubszeit genießen, den beruflichen und sonstigen Alltag hinter sich lassen und im Kreise Ihrer Familien und Freunde etwas Kraft tanken für die nun in den kommenden Monaten anstehenden Aufgaben und Herausforderungen.

Ein spannendes erstes Halbjahr liegt hinter dem CDU-Kreisverband Zollernalb. Personell haben wir die Weichen für die anstehende Landtagswahl 2016 gestellt, in beiden Wahlkreisen in überaus gelungenen Veranstaltungen mit knapp 700 CDU-Mitgliedern unsere Landtagskandidaten nominiert. Ein starkes Signal nach außen, zeigt dies doch, wie verankert und präsent die CDU an der Basis ist und, dass wir gut „gerüstet“ und hoch motiviert in den Wahlkampf gehen. Ich gratuliere an dieser Stelle auch nochmals Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Karl-Wilhelm Röhm MdL



zu ihrer Nominierung im Wahlkreis Balingen bzw. im Wahlkreis Hechingen-Münsingen und rufe alle CDU-Mitglieder dazu auf, sich im anstehenden Wahlkampf mit Ideen und Vorschlägen einzubringen sowie unsere beiden CDU-Landtagskandidaten für den Zollernalbkreis tatkräftig zu unterstützen.

Lassen Sie uns die positive Stimmung in die kommenden 7 Monate bis zur Landtagswahl im März mitnehmen. Jetzt geht

es darum, die nächste Etappe auf dem Weg zum Regierungswechsel im Frühjahr 2016 anzugehen. Baden-Württemberg hat eine bessere Landesregierung als die jetzige grün-rote verdient! Dies sehen wir im Bereich der Inneren Sicherheit, beim Thema Verkehrsinfrastruktur, in der Frage, wie wir mit den großen Flüchtlingsströmen bzw. dem Zuzug von Asylbewerbern umgehen - ein Thema, das die Menschen derzeit besonders bewegt -, aber auch in der Bildungspolitik. Unser Land braucht eine klare, eine verlässliche Linie in der Politik. Und, wir brauchen wieder eine CDU-geführte Landesregierung mit einem Ministerpräsidenten Guido Wolf. Dafür werden wir beharrlich und engagiert in den kommenden Monaten bis zum Wahltermin arbeiten - gehen wir dies gemeinsam und geschlossen an!

Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen und grüße Sie herzlich
Ihre

Dörte Conradi
Kreisvorsitzende

<<<

Klares Votum der Parteibasis für Karl-Wilhelm Röhms

Zur Nominierungsversammlung am 19. Juni 2015 in Sonnenbühl-Genkingen hatten sich über 160 CDU-Mitglieder eingefunden und die Brühlhalle in Genkingen bot ihnen und noch weiteren 100 Gästen den passenden Rahmen für die Nominierung des Landtagskandidaten für den Wahlkreis 61 Hechingen-Münsingen.

Nach den Regularien und Grußworten hielt der Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Guido Wolf, eine flammende Rede als Einstimmung auf den Wahlkampf im März 2016.

Ziel der CDU, so Wolf, muss es sein, dass Baden-Württemberg die erste Geige im Kreis der Bundesländer spielt und man sich wieder auf die traditionellen Stärken des Landes besinnt und deren Potenzial voll ausschöpft. Von unserem Land muss, so Wolf, angesichts der großen Herausforderungen im Gefolge der Globalisierung ein Innovationsschub auf mehreren Gebieten ausgehen: Angefangen von einem breit gefächerten Schulsystem, das Be-



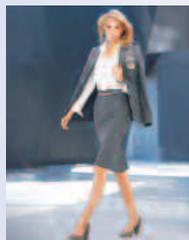
währtes erhält, stärkt und umsichtig weiterentwickelt, über die Förderung des starken Wirtschaftsstandortes mit seinem attraktiven Mix aus innovativen Großunternehmen, Mittelständlern und kleineren

Betrieben, bis hin zur vielbeschworenen digitalen Revolution. Als gut verwurzelte Volkspartei im Südwest-Staat, mit breiter Basis und klugen Köpfen muss es im bevorstehenden Wahlkampf das hervorragende



Mode für die ganze Familie.

Business- und Festtagsmode



- Mode für JEDEN Anlass und JEDES Alter!
- Große Auswahl für die ganze FAMILIE!



72351 Geislingen bei Balingen,

Tel.: 07433 / 9003-0

www.kleider-mueller.de

www.facebook.de/KleiderMueller



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr

Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr

BERTSCH NATURSTEINE
 www.bertsch-natursteine.de Grabdenkmale • Arbeiten aus Stein
 Eine der größten Grabmalausstellungen im Zollernalbkreis



BAHNHOFSTRASSE 15/1 direkt beim Friedhof
 DORMETTINGEN • TELEFON 074 27 / 22 09

geiger
 Leben ist Farbe

Wir machen für Sie
 gerne einen Spagat....



**die maler
 werkstätte
 dieter geiger gmbh**

72459 Albstadt
 tel. 07431 - 93 35 80
 www.maler-geiger.de

- Wärmedämmung
- Fassadenrenovierung
- Strahlarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapeten, Bodenbeläge
- Verkauf von Farbe

Ziel sein, wieder die Landesregierung zu stellen.

Karl-Wilhelm Röhm, seit 2001 Inhaber des Direktmandats im Wahlkreis 61, konnte sich in seiner kurzen Ansprache an die Versammelten auf die ihm wichtigen Politik-Bereiche im Landtag konzentrieren: die Bildungspolitik und die vielfältigen Belange des ländlichen Raumes. Er dankte auch seiner bisherigen Zweitkandidatin Dörte Conradi für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre Unterstützung in den

vergangenen Jahren. Der Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag Röhm bat die Wahlberechtigten erneut um ihr Vertrauen, damit er sich auch künftig für den Wahlkreis 61 im Stuttgarter Landtag einsetzen könne. Das Wahlergebnis spricht ganz eindeutig für ihn: Von 156 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 150 (oder 96,2 %) auf Karl-Wilhelm Röhm. Als Ersatzbewerber stand Manuel Hailfinger zur Wahl; auf ihn entfielen 118 von 139 gültigen Stimmen. <<<

*Liebe
 Parteifreundinnen
 und Parteifreunde,*

ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie am 19. Juni in so großer Zahl zur Nominierungsversammlung in die Brühlhalle nach Genkingen gekommen sind. Mit mehr als hundert zusätzlichen – im Wahlkreis nicht stimmberechtigten Gästen – haben wir unserem Spitzenkandidaten Guido Wolf ein Forum geboten, das die erhoffte große Presseresonanz gefunden hat. Er hat uns alle durch seine mitreißende und wegweisende Rede, gespickt mit feinsinnigem Humor, auf den März 2016 eingestimmt. Dass Sie mich bei meiner vierten Kandidatur erneut mit einem so großartigen Vertrauensbeweis bedacht haben, hat mich sehr berührt. Haben Sie ganz herzlichen Dank dafür.

Karl-Wilhelm Röhm

Karl-Wilhelm Röhm



Bilder: Lukas Felder

CDU im Wahlkreis Balingen nominiert Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut



Einen „Wahlkrimi“ nannte es eine der im Zollernalbkreis beheimateten Zeitungen und titelte: „Was für ein Krimi bei der CDU im Wahlkreis Balingen! Erst nach drei Wahlgängen stand am Freitagabend fest, dass Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut das Erbe von Günther-Martin Pauli als Landtagskandidatin antritt.“ In der Tat, ein spannender Abend und sicherlich ein Höhepunkt im Vorwahljahr für die CDU im Zollernalbkreis.



Rund 500 CDU-Mitglieder aus dem Wahlkreis Balingen und über 100 Gäste waren am 10. Juli 2015 in die Zollernalbhalle nach Tailfingen gekommen, um den Landtagskandidaten bzw. die Landtagskandidatin der CDU für die Wahl im März 2016 mit zu bestimmen bzw. dieser Entscheidung beizuwohnen. Ein deutliches Zeichen, zeigt dies doch, dass die CDU im Zollernalbkreis an der Basis stark verankert und auch präsent ist.

Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung sowie der Verabschiedung zahlreicher Regularien durch den Stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Roman Waizenegger sprach der Albstädter Oberbürgermeister Klaus Konzelmann in einem Grußwort zu den über 600 Veranstaltungsteilnehmern. Der zum Versammlungsleiter gewählte Thomas Bareiß eröffnete dann

nach den jeweils 15-minütigen Vorstellungsgesprächen der drei Bewerber Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Roland Tralmer und Dörte Conradi sowie zahlreichen Fragen an die Bewerberinnen von CDU-Mitgliedern in der Fragerunde den mit Spannung erwarteten 1. Wahlgang. Weder in diesem noch im zweiten Wahlgang konnte einer der drei Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen. In beiden Wahlgängen lag Dörte Conradi vor Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Roland Tralmer folgte jeweils als Dritter. Im entscheidenden dritten Wahlgang ging es dann in die Stichwahl zwischen den beiden Kandidatinnen. Diesen gewann die Balingerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit



frisch gekürten CDU-Landtagskandidatin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bedankte sich diese für das entgegen gebrachte Vertrauen und rief dazu auf, gemeinsam und geschlossen in den Wahlkampf zu ziehen, um so im März 2016 die grün-rote Regierung abzulösen. <<<



239 zu 226 Stimmen (d.h. mit 51,4 Prozent) vor der Burladingerin Dörte Conradi. Als Zweitkandidat setzte sich dann im ersten Wahlgang der im Rennen um die Landtagskandidatur nicht zum Zuge gekommene Roland Tralmer aus Albstadt mit 198 von 348 Stimmen (57,9 Prozent) gegen seine Mitbewerber Tobias Göttling aus Straßberg und Jörg Hugendubel aus Haigerloch durch. Im Schlusswort der



KORN-RECYCLING

Wertvolles erhalten

Korn holt was raus - für die Umwelt und für die Zukunft

Korn Recycling GmbH · Unter dem Malesfels 35-45 · 72458 Albstadt-Ebingen
Telefon 07431-94929-0 · www.korn-recycling.de

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

In der Nominierungsveranstaltung am Freitag, 10. Juli 2015 wurde ich von den CDU-Mitgliedern des Wahlkreises 63 zur Kandidatin für die Landtagswahl am 13. März 2016 gewählt.

Für dieses Vertrauen bedanke ich mich hiermit ganz herzlich – auch bei all jenen, die ich nicht persönlich erreichen konnte.

Der Wahlausgang war für mich ein bedeutendes Signal dafür, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Geradlinigkeit und Aufrichtigkeit werden auch künftig richtungsweisend für mich sein.

Auch meinen beiden Mitbewerbern Dörte Conradi und Roland Tralmer gilt mein Dank für den fairen und von gegenseitigem Respekt geprägten Wahlkampf!

Viele von Ihnen standen mir in der „heißen Phase“ vor der Wahl zur Seite und haben mich zusätzlich motiviert. Familie, Freunde, Bekannte, CDU-Parteifreunde – Eure tatkräftige Unterstützung hat mich auf meinem Weg bestärkt und den Erfolg schließlich ermöglicht.

Ich freue mich auf eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen allen



und bin sicher, dass wir gemeinsam das Beste für unsere Region bewirken.

Lassen Sie uns über alle Themen, Fragen und Anregungen offen sprechen, die Sie auf dem Herzen haben. Setzen Sie sich einfach mit mir oder meinem Team in Verbindung. Ich freue mich darauf, Sie in Ihrem Orts- oder Stadtverband zu besuchen.

Während des Wahlkampfs werden wir natürlich auch viele öffentliche Veranstaltungen durchführen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger mit uns und mir persönlich in lebendigen Dialog treten können.

Dazu lade ich Sie jetzt schon herzlich ein. Denn eines ist sicher: Nur wenn wir zusammenhalten sind wir stark genug, die grün-rote Regierung im März 2016 abzulösen! Lassen Sie uns dieses Ziel immer klar im Auge behalten!

Herzlichst,
Ihre Nicole Hoffmeister-Kraut

P.S.: Mitte September geht meine Kandidaten-Webseite online!
www.hoffmeister-kraut.de

<<<

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

die große Zahl von Flüchtlingen ist für Deutschland und uns im Zollernalbkreis eine große Herausforderung. Ich finde es wichtig, dass unser Bundesinnenminister Thomas de Maizière eingeräumt hat, dass Deutschland auf die große Zahl an Flüchtlingen nicht vorbereitet war. Das ist ehrlich gegenüber den Kommunen, den Landkreisen vor allem aber gegenüber den vielen Ehrenamtlichen und Flüchtlingen vor Ort. Der Bundesinnenminister beendet damit das „Schwarze-Peter-Spiel“, benennt die Probleme, zeigt aber auch Lösungsansätze auf. Daran kann sich die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg ein Beispiel nehmen. Um die Situation zu verbessern wird der Bund mehr Geld zur Verfügung stellen. Die genaue Summe wird bis Ende September bekannt gegeben. Darüber hinaus soll weiteres Personal für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bereitgestellt werden.

Für mich gehört die Gewährung von Asyl zu meiner christlichen Verantwortung, doch darf das Asylrecht nicht als Schlupfloch für illegale Einwanderung genutzt werden. Auf Dauer kann die Unterstützung der Bürger nur erhalten bleiben, wenn eine klare Linie beim Thema Asyl

vorhanden ist und gegen Missbrauch ebenso nachdrücklich vorgegangen wird. Es muss auch über die Grenzen der Belastbarkeit gesprochen werden. 800.000 Flüchtlinge können wir auf Dauer nicht stemmen. Wir sind aktuell das Land, welches in absoluten Zahlen die meisten Flüchtlinge aufnimmt. Der nationalstaatliche Egoismus unserer europäischen Nachbarn muss ein Ende haben, denn die Herausforderungen der Flüchtlingsströme können die Nationalstaaten alleine nicht bewältigen. Nur mit gemeinsamen europäischen Ansätzen sind Lösungen möglich. Deshalb unterstütze ich auch die Initiativen der CDU und CSU im Europäischen Parlament zur gemeinsamen EU-Asylpolitik:

Erstens, zur Umsetzung eines EU-Verteilungsschlüssels für Flüchtlinge auf alle EU-Länder. Zweitens, zur einheitlichen Definition und Anwendung von sicheren Herkunftsländern in allen EU-Staaten. Drittens, die EU muss Erstaufnahme- und Beratungseinrichtungen in den Herkunftsländern einrichten und viertens, die EU muss die Entwicklungszusammenarbeit zu einem Schwerpunkt ihrer Außenpolitik machen. Auch dürfen wir nicht mit ansehen wie verbrecherische Banden ein riesen Geschäft mit dem Leid und dem Schicksal von Menschen machen. Deshalb müssen

wir Schleuserbanden das Handwerk legen und gezielte Kontrollen einführen.

Ich werde mich im Bund in den kommenden Wochen und Monaten auch dafür einsetzen, dass der Andrang unberechtigter Asylbewerber deutlich reduziert wird, d.h. konkret im Asylverfahren muss noch stärker zwischen schutzbedürftigen und nicht-schutzbedürftigen unterschieden werden. Ziel muss es sein, innerhalb weniger Wochen zum Asylbescheid oder zur Asylablehnung und zum Vollzug zu kommen. Auch spreche ich mich nachdrücklich für die Kürzungen der Geldleistungen für Asylbewerber aus. Das monatliche Taschengeld muss für Asylsuchende aus sicheren Herkunftsländern gestrichen werden. Damit werden die Anreize für Migranten vor allem aus dem westlichen Balkan gesenkt. Darüber hinaus will ich mich auch für die Einstufung mindestens drei weiterer Balkanstaaten als sichere Herkunftsländer einsetzen. Hierbei müssen sich allerdings vor allem die Grünen auf Länderebene bewegen. Die Länder sind in der Pflicht den Ausländerbehörden und den Verwaltungsgerichten mehr Personal zur Verfügung zu stellen.

Thomas Bareiß MdB

<<<

Gespräche im Zollernalbkreis zum Thema Flüchtlinge



Auf Einladung von Thomas Bareiß war der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Dr. Schmidt, zu Gast im Zollernalbkreis. Bei Gesprächen mit Bürgermeister Lothar Mennig wurde über die Bewältigung der Herausforderung des Zustroms von Flüchtlingen in der Region diskutiert. Ausführlich nahm die Delegation die Landeserstaufnahmestelle in Augenschein, redeten mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und informierten sich über die konzeptionellen Aufstellung. Thomas Bareiß und Präsident Schmid freuten sich, dass das ehrenamtliche Engagement der



knapp 100 Helfer ungebrochen ist und bedankten sich für die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen. Für den Wahlkreisabgeordneten ist klar, dass die Kommunen und der Landkreis bei der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge enorm gefordert sind. Bei der Abendveranstaltung in Meßstetten suchte Bareiß und Schmid den Dialog mit den Bürgern.

Fassanstich auf dem Nusplinger „Sommerfesd“

Das Nusplinger „Sommerfesd“ war in diesem Jahr ein riesen Erfolg bei dem Thomas Bareiß natürlich nicht fehlen durfte. Durch einen gemeinsamen Fassanstich von Thoms Bareiß und Bürgermeister Kühlwein wurde das Fest eröffnet. Die Einnahmen des Wochenendes gingen an die Opfer des Hangrutsches an der Hartsteige. Aufgrund der dadurch entstandenen Schäden mussten zwei Familien am Anfang des Jahres ihre Häuser verlassen. Eine tolle Idee, bei dem der Wahlkreisabgeordnete und der ganze Ort gerne mit machten!



Zu Gast bei 1500 Blasmusikern

Super Stimmung, tolle Musik, mit viel Klasse und Stil! So fiel das Fazit von Thomas Bareiß MdB und Landrat Günther-Martin Pauli MdL bei ihrem Besuch beim Kreismusikfest der Blasmusik Zollernalb aus. Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich über 1.500 Musiker auf dem Marktplatz in Rangendingen ein. Gemeinsam mit Heiko-Peter Melle genossen die beiden CDU-Politiker die super Stimmung und freuten sich über das breite ehrenamtliche Engagement für die Musik im Kreis.



Mittelstand im Fokus! - Thomas Bareiß MdB unterwegs mit Parlamentarischem Staatssekretär Fuchtel MdB

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß war im Rahmen seiner Sommertour 2015 mit dem Parlamentarischem Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Herrn Hans-Joachim Fuchtel MdB, unterwegs im Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen. Der Besuch im Zollernalbkreis stand ganz im Zeichen innovativer Technologien und Systeme.

Fuchtel wies darauf hin, dass deutsche Unternehmen im Ausland in vielen Fällen deutlich höhere Sozial- und Umweltstandards erfüllen würden als vor Ort gesetzlich vorgeschrieben. Deren Einhaltung sei auch wirtschaftlich sinnvoll. Unternehmen könnten damit die Produktivität und Qualität erhöhen und Risiken in ihren Lieferketten minimieren. Thomas Bareiß betonte dabei, dass der Zollernalbkreis eine Beispielregion von mittelständischen Unternehmen ist, die mit der Entwicklung innovativer Technologien und Systeme sowie der Weitergabe ihres Wissens für die wirtschaftliche Zusammenarbeit unerlässlich sind.

Bei der Firma „Bawarema“ in Winterlingen-Benzingen präsentierte Geschäftsführer Dieter Baumann und sein Team ein Verfahren, welches 100 Liter Industrieabwasser in 60 Liter reines Trinkwasser wandelt. Die Großanlage produziert 6000 Liter pro Stunde Trinkwasser. Ein großer Vorteil dieses Verfahrens ist, dass diese Anlagen optional mit Solar- oder Windkraft zu betreiben sind. Durch die jeweiligen Prozesse, wie Schwermetallabsorber und Kohlefilter sind die gewonnenen Abfallprodukte zur Aufbereitung und Wiederverarbeitung nutzbar. Thomas Bareiß freute sich sehr, dass der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel in den Zollernalbkreis gekommen ist. Der Staatssekretär wertschätzt damit die enge Einbindung der Mittelständler in die nationale Entwicklungspolitik, die insbesondere auf Grundlage des Exports und der Weitergabe ihres 'Know-Hows' stattfindet.



Sommerwanderung 2015 des Zollern-Alb-Kuriers

Gemeinsam mit rund 300 Wanderern war Thomas Bareiß MdB beim Auftakt der ZAK Jubiläums-Sommerwanderung in Albstadt mit dabei. Mit Landrat Günther-Martin Pauli und CDU Landtagskandidatin Nicole



Hoffmeister-Kraut startete die Wanderung um die Sandgruben. Neben der schönen Landschaft und guten Gesprächen, konnte der Bundestagsabgeordnete auch viel Neues über die Kräuter und Natur lernen.



CDU Politiker in der LEA



Thomas Bareiß war gemeinsam mit seiner Bundestagskollegin Ronja Schmitt und den Landtagskandidaten Nicole Hoffmeister-Kraut, Thomas Kienle und Manuel Hagel in der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Meßstetten. Die CDU Politiker konnten sich wieder einmal davon überzeugen, wie toll die Menschen vor Ort mitziehen und wie viele Ehrenamtliche mit helfen. Für Thomas Bareiß gehört die Gewährung von Asyl zu seiner christlichen Verantwortung. Doch verweist er auch darauf, dass die Menschen vor Ort auf eine harte Belastungsprobe gestellt werden. Die Unterstützung der Bürger könne nur erhalten bleiben, wenn eine klare Linie beim Thema Asyl und Migration vorhanden ist und gegen Missbrauch ebenso nachdrücklich vorgegangen wird.

Impressionen Sommertour 2015



Lindner Falzlos GmbH in Schömberg



Hema Schrauben in Schömberg



100. Geburtstag von Dr. Hans Scholl, Hechingen



Stadtwerke Balingen



Textilunternehmen Hero-Lorch Winterlingen



Textilfirma Nopma in Albstadt-Tailfingen



Gedenkveranstaltung zum 20. Juli in Lautlingen

Durch den Sommer mit Annette Widmann-Mauz MdB

Sommerfest des CDU-Stadtverbandes Hechingen



In geselliger Runde bei hochsommerlichen Temperaturen lud der CDU-Stadtverband Hechingen zum gemeinsamen Grillfest mit den Bewohnern des Seniorenheims Graf Eitel-Friedrich. Mit dabei, die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB und der CDU-Landtagskandidat Karl-Wilhelm Röhm MdL. Während der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Hermann Schwendemann dafür sorgte, dass am Grill immer für genug Nachschub gesorgt war, tauschten sich die Heimbewohner und die CDU-Mitglieder über aktuelle politische Fragen aus. Nicht nur beim Thema Gesundheit und Pflege war die Parlamentarische Staatssekretärin eine sehr gefragte Gesprächspartnerin.

Ehre, wem Ehre gebührt

An allen Fronten für das Gemeinwohl aktiv, so könnte man das Lebenswerk von Peter Beck kurz beschreiben. Der ehemalige Berufssoldat und Ortsvorsteher von Hechingen-Boll wurde im Beisein vieler Weggefährten und wichtiger politischer Vertreter in der Villa Eugenia gebührend gewürdigt, darunter Parlamentari-

sche Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB, Landrat Günther-Martin Pauli MdL, Karl-Wilhelm Röhm MdL, Bürgermeisterin Dorothea Bachmann und ihr Vorgänger Jürgen Weber sowie dem ersten Beigeordneten Philipp Hahn und dem ehemaligen ersten Beigeordneten Klaus Conzelmann und Ortsvorsteherin Meta Staudt. Außergewöhnliches Engagement zeigte Beck bereits wäh-



rend seiner Dienstzeit in Stetten a. k. M. als er sich im Pfarrgemeinderat für die Gründung des Soldatenheims in der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Soldatenbetreuung einsetzte. Danach widmete er seine volle Aufmerksamkeit der Kommunalpolitik und übernahm für 25 Jahre das Amt des Ortsvorstehers in Boll. Neben seinem Einsatz für eine lebendige Vereinslandschaft war der Erhalt der Wallfahrtskirche Maria Zell ein ganz besonderes Lebensprojekt für Beck.

Burladinger Sommerfarben

In Burladingen ist der Sommer immer besonders bunt. Das liegt vor allem an dem abwechslungsreichen und hochwertigen Kulturprogramm, das sich die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB auch in diesem Jahr nicht entgehen ließ. Verstärkt durch die CDU Burladingen mit ihrem Stadtverbandsvorsitzenden Frank Schroft wurde auf der Festmeile für gute Laune gesorgt.

„Vereine und bürgerschaftliches Engagement sind unverzichtbar für den Zusammenhalt einer Gemeinde. Mit ihrem vielseitigen Mix an Freizeitaktivitäten, Kulturangeboten und Hilfsprojekten machen Sie das Leben in der Kommune erst richtig attraktiv. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, alle Vereine an drei Festtagen in Aktion zu sehen“, freut sich Widmann-Mauz MdB.



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

SCHENK
Recycling



- Entsorgung und Aufbereitung von Papier, Kunststoffen und Altholz
- Komplettentsorgung
- Container-Service

Karl Schenk Recycling

Inh. Ute Schenk e.K.

Lange Str. 53 | 72336 Balingen | 07433/99826-0

E-Mail: info@schenk-recycling.de

Einsatz für Kranke und Schwache

In den Landkreisen Rottweil, Zollernalb, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen ist die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH nicht wegzudenken.

Für über 600.000 Einwohner stellt das Vinzenz von Paul Hospital ein flächendeckendes Versorgungsangebot an stationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsangeboten im ländlichen Raum bereit. Für sein langjähriges Engagement zum Wohle von Patienten und Beschäftigten erhielt Geschäftsführer, Thomas Brobeil, das Bundesverdienstkreuz.

„Thomas Brobeil lebt Unternehmerische Verantwortung und christliche Nächstenliebe, genau das macht die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH zu einer Vorzeiginstitution in der medizinischen und pflegerischen Versorgung und zu einem guten Ratgeber für gesundheitspolitische Fragen“, erläuterte Widmann-Mauz



MdB, die gemeinsam mit Landrat Günther-Martin Pauli MdL und Geislingens Bürgermeister Oliver Schmid extra zur Gratulation nach Stuttgart gekommen war.

Flüchtlinge in Deutschland –

Eine Aufgabe, die Deutschland bewältigen kann!

„Das Flüchtlingsproblem ist eines der schrecklichsten Kapitel in der modernen Geschichte unserer Zeit. Ich glaube nicht, daß jemals zuvor zehn, vielleicht sind es zwölf Millionen Menschen, man weiß es gar nicht, so von Haus und Hof und Heim vertrieben worden sind und jetzt hineingepreßt werden in ein Land, das hungert, zum Teil zerstört und das überbevölkert ist“, diese Worte richtete Konrad Adenauer im Mai 1946 an die CDU-Mitglieder auf einer Versammlung in Wuppertal. Vom gelungenen Wiederaufbau und dem wohlstandsbringenden Wirtschaftswunder konnte damals noch keine Rede sein.

Heute, 69 Jahre später, sind weltweit mehr als fünfzig Millionen Menschen auf der Flucht vor Terror und Verfolgung. Davon erreichen 2015 rund 800.000 Flüchtlinge Deutschland und ca. 100.000 werden davon in Baden-Württemberg erwartet. Unser Land erlebt in der Tat eine Ausnahmesituation. Doch weit mehr als vor 69 Jahren haben wir die Mittel und die Kraft, die vor uns liegenden Anstrengungen zu meistern.

Keine Toleranz bei Fremdenfeindlichkeit

Umso fassungsloser machen die feigen Brandanschläge auf Asylunterkünfte, die menschenverachtenden Attacken gegen Flüchtlinge und ihre Familien sowie die Bedrohung freiwilliger Helfer und ehrenamtlicher Einsatzkräfte. Jeder hat das Recht, Freiheit anzustreben und Leid von sich abzuwenden. Darin sind sich alle Menschen gleich. Es ist eine Schande, dass es in Deutschland Leute gibt, die dieses universelle und christlich gebotene Mitgefühl nicht aufbringen können. Stattdessen säen sie Hass. Für jene gibt es keine Toleranz in

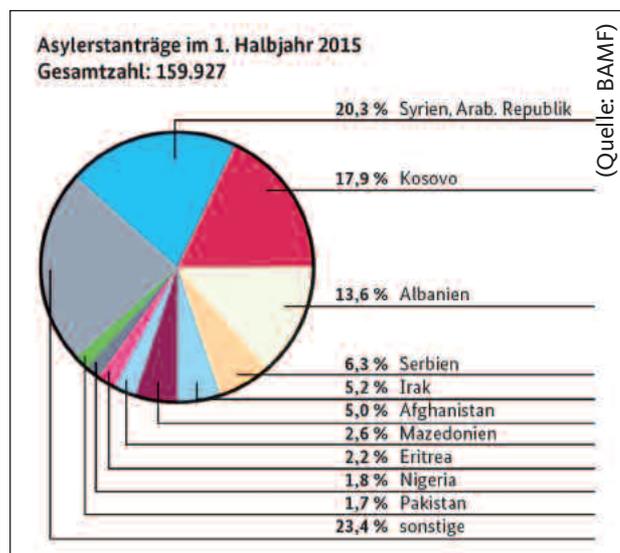
unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft!

Kommunen schnell entlasten, Asylverfahren beschleunigen

Vor allem die Kommunen stehen bei der menschenwürdigen Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern vor enormen Belastungen. Deshalb hat die Koalition im Bund ein Gesamtkonzept vorgelegt, das im Oktober verabschiedet und vor allem Länder und Kommunen schnell entlasten soll. Insgesamt stehen damit 6 Milliarden Euro zur Verfügung. Zusätzlich zu diesen finanziellen Hilfen stockt der Bund das Personal des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erheblich auf. Bisher wurden 2.000 zusätzliche Bearbeitungsstellen geschaffen und weitere 700 Stellen für Dolmetscher und Sachbearbeiter sollen entstehen. Zudem wurden Abschiebungen gesetzlich erleichtert, die Mittel für Integrationskurse erhöht und die Wartezeit, nach der Asylbewerber arbeiten dürfen, verkürzt. Zugleich werden innerhalb von drei Jahren 3000 zusätzliche Stellen bei der Bundespolizei geschaffen. Wichtig ist auch, dass der Bund die Länder und Kommunen beim Bau von 15.000 menschenwürdigen Erstaufnahmeeinrichtungen unterstützt und eigene Liegenschaften zur Verfügung stellt. Auch der soziale Wohnungsbau wird ausgeweitet.

Sichere Herkunftsländer ausweiten, Fehlanreize abbauen

Aufgrund der Belastung unseres Asylsystems ist es auch erforderlich, stärker zwischen Flüchtlingen zu unterscheiden, die aus Kriegs- und Krisengebieten wie Syrien, Irak, Afghanistan und Eritrea stammen und jenen Migranten, die auf der Suche nach Arbeit und besseren Lebensperspektiven zu uns kommen. Letztere reisen vor allem vom Westbalkan aus Albanien, Kosovo



vo und Montenegro ein und bilden den größten Teil der Asylsuchenden. Auch wenn die Beweggründe dieser Menschen verständlich sind, bleibt festzuhalten, dass es dort keine systematischen Verfolgungen gibt, die für ein politisches Asyl berechtigen. 99 Prozent der Anträge werden abgelehnt. Bereits Ende 2014 haben Bund und Länder Serbien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien zu sicheren Herkunftsländern erklärt, um das Asylverfahren für Antragsteller aus diesen Staaten zu verkürzen. Leider haben sich die Grünen im Bundesrat bislang gegen eine weitere Ausweitung sicherer Herkunftsländer gewandt. Eine Entlastung der Kommunen bei

Unsere Abgeordnete Annette Widmann-Mauz MdB

der Unterbringung von Flüchtlingen ist damit schwieriger geworden. Letztlich schadet dies auch den Bedürftigen aus Kriegs- und Bürgerkriegsregionen, die in Deutschland ihr nacktes Leben retten wollen. Die Vereinbarung in der Koalition zur Einstufung von drei weiteren Balkanstaaten (Albanien, Kosovo, Montenegro) als sichere Herkunftsländer soll jetzt zeitnah gesetzlich festgeschrieben werden. Dies kann die Bearbeitungsverfahren zusätzlich beschleunigen und dazu beitragen, dass die Rückführung direkt aus den Erstaufnahmeeinrichtungen der Bundesländer erfolgt. Parallel dazu müssen für jene Zuwanderer, die einen Arbeitsplatz oder Ausbildungsvertrag in Deutschland nachweisen können, Alternativen zum Asylweg geschaffen werden.

Auch müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die Anreize für aussichtslose Asylansprüche zu minimieren. So bestätigte BAMF-Präsident Manfred Schmidt, dass es Familien vom Balkan gibt, „die zum vierten Mal in Deutschland sind und um Schutz bitten“. Der Zusammenhang zwischen Bargeldleistungen im Asylverfahren und wiederholter Antragstellung ist evident. Diese Dynamik soll mit einer Ausweitung des Sachleistungsprinzips gebremst werden. Besonders in Erstaufnahmeeinrichtungen soll der Bargeldbedarf künftig so weit wie möglich durch Sachleistungen ersetzt und übrige Geldleistungen maximal ein Monat im Voraus ausgezahlt werden.

gen und der breiten Solidarität in unserem Land, lässt sich dieser Zustrom nicht auf Dauer bewältigen. Alle EU-Staaten tragen Verantwortung und müssen an einer gemeinsamen Lösung arbeiten. Das beinhaltet die Durchsetzung eines einheitlichen EU-Asylverfahrens mit klaren Standards bei Registrierung, Unterbringung und Gesundheitsvorsorge sowie verbindliche Verteilungskriterien zwischen den Mitgliedstaaten. In diesem Sinne gilt weiterhin die sog. Dublin III –Verordnung wonach Asylbewerber in dem Land registriert werden, in dem sie die EU erstmals betreten. Das Verfahren legt auch den Staat fest, der für den Asylantrag zuständig ist.

Ein wichtiger Schritt ist der Vorschlag von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident François Hollande, mit EU-Hilfe in Italien und Griechenland schnellstmöglich Aufnahmezentren für Flüchtlinge einzurichten. Bereits dort soll die Schutzbedürftigkeit ankommender Flüchtlinge geprüft werden, bevor sie in andere Nachbarländer aufbrechen. Die Schaffung sogenannter „Hot-Spots“ wird auch von der UNO begrüßt. Zudem sollen sichere Herkunftstaaten künftig einheitlich in Europa definiert werden.

Bekämpfung von Fluchtursachen verstärken

Auf Dauer lässt sich die Migration nach Europa nur unter Kontrolle bringen, wenn die Krisen dort bekämpft werden, wo sie

sind alle Anstrengungen nötig, um Libyen zu einem stabilen Staatswesen zu verhelfen und skrupellose Schlepperbanden effektiv zu bekämpfen. Zur Krisenbewältigung und Fluchtprävention wird die Bundesregierung ihr Engagement weiter erhöhen und auf eine stärkere Beteiligung der EU und der Weltgemeinschaft drängen. Dies gilt besonders für bessere Lebensverhältnisse in den großen Flüchtlingslagern in Jordanien und dem Libanon.

Auch der Westbalkan braucht europäische Unterstützung. Bei der Balkan-Konferenz in Wien haben Deutschland und die EU den Staaten in der Region Unterstützung zugesichert, um die Infrastruktur zu verbessern und die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Die Bundesregierung stellt angesichts der dramatischen Flüchtlingssituation im Westbalkan kurzfristig humanitäre Hilfe bereit, um zur Versorgung der Flüchtlinge an den Grenzen Mazedoniens und Serbiens beizutragen.

Zuwanderung auch als Chance begreifen

Unabhängig von der aktuellen Flüchtlingsdynamik entwickelt sich Deutschland immer mehr zum Einwanderungsland. Angesichts des demografischen Wandels benötigen Handwerk und Industrie aber auch der Gesundheits- und Pflegesektor dringend mehr Fachkräfte. U.a. hat die Bundesregierung die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse vereinfacht und Barrieren für Hochqualifizierte und Facharbeiter aus dem Ausland abgebaut. Isoliert betrachtet gibt es viele gelungene Ansätze für die Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft. Allerdings sollten diese Einwanderungsregelungen besser miteinander verknüpft und in einem Gesetz zusammengeführt werden. Damit können auch bürokratische Hemmnisse abgebaut werden. So gibt es in Deutschland rund 50 Aufenthaltstitel für Ausländer. Hier besteht durchaus Potenzial, das Einwanderungsrecht übersichtlicher zu gestalten.

Vor Deutschland liegen große Aufgaben. Die Flüchtlingsproblematik wird uns weiterhin stark in Anspruch nehmen. Umso optimistischer stimmt die Umfrage des ZDF-Politikbarometers, dass die Bürgerinnen und Bürger zunehmend überzeugt sind, dass unser Land die große Zahl an Flüchtlingen verkraften kann. Auch die jüngsten Bilder von bundesweit tausenden freiwilligen Helferinnen und Helfern stimmen zuversichtlich. Ihre wertvolle Arbeit wird der Bund mit 10.000 zusätzlichen Stellen über den Bundesfreiwilligendienst unterstützen. Mitfühlen und wo es möglich ist, aus humanitärer Verantwortung und christlicher Nächstenliebe mithandeln, das ist das Deutschland, auf das wir stolz sein können.

Graphic: (Quelle: BMI)

Die Hauptherkunftsländer von Januar bis Juli 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:

	Jan-Juli 2014	Jan-Juli 2015
1. Syrien	16.616	44.417
2. Kosovo	2.956	32.935
3. Albanien	4.680	29.857
4. Serbien	11.858	18.287
5. Irak	4.356	11.578
6. Afghanistan	5.298	10.479
7. Mazedonien	4.589	8.718
8. Eritrea	5.949	4.936
9. Bosnien-Herzegowina	4.157	4.866
10. Pakistan	2.370	3.546

Gemeinsame Asylpolitik in der EU notwendig

Weitere Gespräche muss die Bundesregierung auch mit ihren Partnern in der EU führen, denn im Moment nimmt Deutschland rund 40 Prozent aller Flüchtlinge innerhalb der EU auf. Trotz aller Anstrengun-

entstehen. Deshalb muss Europa noch mehr dafür tun, dass die Menschen in Nordafrika und auf dem Balkan auf eine Verbesserung der Lebensumstände vor Ort hoffen können. Die Stabilisierung Libyens hat eine enorme Bedeutung für die Migrationsbewegung aus Afrika. Daher

Pauli hält Aufbau einer Landesflüchtlingsverwaltung für erforderlich

LEA – Mitarbeiter leisten trotz Ausnahmesituation hervorragende Arbeit



Landtagskandidatin und Kreisrätin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit Kindern in der LEA.

Zollernalbkreis. Die Lage in der überfüllten Landeserstaufnahmestelle (LEA) Meßstetten ist grenzwertig, doch die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte leisten dort „hervorragende Arbeit“, so Landrat Günther-Martin Pauli bei der jüngsten Führung. Vor wenigen Tagen machten sich die CDU Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß und Ronja Schmitt sowie die Landtagskandidaten Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Dr. Thomas Kienle und Manuel Hagel ein Bild von der aktuellen Situation in der LEA. Unisono zeigten sich die Teilnehmer beeindruckt vom Engagement der LEA Mitarbeiter und ihrer Bereitschaft, diese schwierige Lage gemeinsam zu bewältigen. Herbert Scheffold, stellvertretender Leiter der LEA, erläuterte den Teilnehmern Ablauf und Organisation und führte sie durch das Areal. Begleitet wurde die Delegation von Patrizia Hirt vom Regierungspräsidium.

Die Einrichtung wurde für maximal 1000 Flüchtlinge und Asylbewerber geplant. Inzwischen werden über 2000 Menschen versorgt. Dass in vielen Bereichen improvisiert werden muss, sei unumgänglich, so Pauli. Dennoch gelinge es den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Probleme mit einem Höchstmaß an Mitmenschlichkeit und persönlichem Engagement anzupacken und soweit als möglich zu lösen.

Mit Blick auf die sich zuspitzende landesweite Flüchtlingssituation hält Landrat Günther-Martin Pauli den Aufbau einer „eigenen Landesflüchtlingsverwaltung“ für erforderlich. Es gehe darum, so Pauli, die Flüchtlingsarbeit zu bündeln und Aufsicht und Organisation effektiver zu ge-

stalten. „Das Land muss sich jetzt für die künftigen Flüchtlingseinrichtungen ernsthaft Gedanken machen, um

die Situation nicht länger dermaßen überzustrapazieren“, betont Pauli. <<<



(Von links) JU Kreisvorsitzender Alb-Donau-Ulm Manuel Hagel, Landtagskandidatin und Kreisrätin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Landrat Günther-Martin Pauli MdL, Fraktionsvorsitzender CDU Ulm Thomas Kienle, Ronja Schmitt MdB, Thomas Bareiß MdB.

FORD Service

Ihr autorisierter FORD Partner für den **ZOLLERNALBKREIS**

kundenfreundlich
geschultes Fachpersonal
Originalteile
mit Garantie

AH Richard Kolb KG
Wilhelm-Kraut-Str. 115 • 72336 Balingen
Tel. 07433-98900

Ford
Eine Idee weiter

MAXX[®]

Mess- und Probenahmetechnik GmbH

Unser Produktprogramm:

- Stationäre und transportable Probenahmegeräte
- Selbstentleerende Probenehmer
- Messstationen
- Fäkal-/Schlammannahme-/ Abgabestation
- Verschiedene Dosiersysteme
- Kanalmaxx Ex-sicher
- Schlammprobenehmer
- Kundenspezifische Sondergeräte

MAXX GmbH Hechinger Str. 41 72414 Rangendingen Tel +49 7471 98481-0 www.maxx-gmbh.com

Sommertour

Auf meiner Sommertour durch den Wahlkreis machte ich Ende Juli auch für einen Tag im Zollernalbkreis Halt. Die Stationen dieses Tages führten mich zu Beginn nach Rosenfeld zur Firma Blickle, dann nach Albstadt zur Firma MF Instruments und abschließend in den Albstädter Stadtteil Lautlingen zur Lebenshilfe Zollernalb. Während des gesamten Programmes wurde ich von der CDU-Landtagskandidatin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie von dem Rosenfelder CDU-Vorsitzenden und CDA-Kreisvorsitzenden Klaus May begleitet. Bei meiner ersten Station empfing mich der Geschäftsführer der Firma Blickle, Reinhold Blickle, am Stammsitz seines schwäbischen Traditionsunternehmens in Rosenfeld. Am Tag des 90. Geburtstages der langjährigen Inhaberin des Familienunternehmens, Elisabeth Blickle, wurde uns die Firma Blickle auf eindrucksvolle Art und Weise als drittgrößter Hersteller für Rollen und Räder auf der Welt vorgestellt. Bevor ich zum Abschluss meines Besuches mit Reinhold Blickle über das ein oder andere politische Thema diskutierte, bekamen wir im Rahmen einer ausgedehnten Führung, zu der ich auch vom Rosenfelder Bürgermeister Thomas Miller und vom CDU-Kreisvorstandsmitglied Ramona Rausch begleitet wurde, einen guten Einblick in die hoch automatisierten Produktions- und Logistikanlagen der Firma Blickle. Das Unternehmen befindet sich mit seinem konstanten Wachstum im weltweiten Wettbewerb auf der Erfolgsspur. Im direkten Anschluss ging es zu einem weiteren



Norbert Lins (3.v.r.) zusammen mit dem Rosenfelder Bürgermeister **Thomas Miller (1.v.r.)**, dem CDU-Kreisvorstandsmitglied **Ramona Rausch (4.v.r.)**, der CDU-Landtagskandidatin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (3.v.l.)** und dem Blickle-Geschäftsführer **Reinhold Blickle (1.v.l.)**

erfolgreichen Mittelständler aus dem Zollernalbkreis, zu der Firma MF Instruments in Albstadt. An dem neuen Firmensitz des Messtechnikspezialisten wurde ich nicht nur von Geschäftsführer Manfred Feist, sondern auch vom Albstädter Wirtschaftsförderer Andreas Hödl, vom CDU-Kreisvorstandsmitglied aus Albstadt, Marianne Dirié, und vom CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Roland Tralmer begrüßt. MF Instruments ist ein Vorbild dafür, wie man als Hochtechnologie-Hochunternehmen in Zusammenarbeit mit einer lokalen Hochschule, in diesem Fall mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, in diesem Fall mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Fortsetzung nach dem Landesteil



Norbert Lins (1.v.r.) freut sich mit dem CDU-Kreisvorstandsmitglied **Marianne Dirié (2.v.r.)**, dem Albstädter Wirtschaftsförderer **Andreas Hödl (3.v.r.)**, der CDU-Landtagskandidatin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (2.v.l.)** und Geschäftsführer **Manfred Feist (1.v.l.)** über den gemeinsamen Besuch



Norbert Lins (1.v.r.), die CDU-Landtagskandidatin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (2.v.r.)**, der Geschäftsführer der Lebenshilfe Zollernalb, **Holger Klein (2.v.l.)**, begutachten zusammen ein Modell der sog. **Relaxmöbel**, die von der Lebenshilfe in Albstadt hergestellt werden
Bilder: Team Norbert Lins MdEP



**Pferdesporthaus
Loesdau** Erlebniseinkauf
in außergewöhnlicher Dimension!

Wir führen Top-Marken wie Wellensteyn, L-pro West, Wrangler, Black-Forest sowie preiswerte Eigenprodukte für Sport & Freizeit – nicht nur für Reiter!

Besuchen Sie uns!
Ihr Loesdau Team erwartet Sie!

72406 Bisingen | Hechinger Straße 58 | Tel. 0 74 76 – 94 99 - 0
72762 Reutlingen | Tübinger Straße 75 | Tel. 0 71 21 – 31 15 75
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr | Sa. 9.00 - 16.00 Uhr | www.loesdau.de



bin in der Region

Ihr kompetenter Partner
in der Region für:

- Telefonanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Lichtrufanlagen
- Wartung und Service
- Netzwerke
- DSL & Festnetz

Wir investieren in die Zukunft.

Hauptwasen 4 · 72336 Balingen
Tel. +49 (0) 74 33/9 98 19-0
www.binder-systemhaus.de

binder
Systemhaus GmbH

Unser Abgeordneter Norbert Lins MdEP/Aus dem Kreisverband

stadt, auf Basis einer Förderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung ein entsprechendes Forschungsprojekt zum Erfolg führen kann. Das besagte Forschungsprojekt, bei dem Ultraschall-Messinstrumente zum Test des Härtegrades von Beton und Zement entwickelt werden, sowie die positive wirtschaftliche Situation des Unternehmens beeindruckten mich hierbei sehr. Nach äußerst interessanten Gesprächen und Einblicken bei MF Instruments wurde mein abwechslungsreicher Tag im Zollernalbkreis mit einem Besuch der Wohn- und Werkstätten der Lebenshilfe Zollernalb an ihrem Hauptstandort in Albstadt-Lautlingen abgerundet. Die Lebenshilfe Zollernalb, um ihren Geschäftsführer Holger Klein, ermöglicht Menschen mit physischer und psychischer Behinderung und Krankheit neben Wohn- und Betreuungsangeboten vor allem auch eine Vorbereitung auf die Arbeitswelt in diversen Berufsfeldern sowie die Ausübung einer integrativen und verwirklichenden Anstellung. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe produzieren die Mitarbeiter der Lebenshilfe unter Aufsicht eines hoch engagierten Teams qualitativ hochwertige Produkte. Diese sind hauptsächlich aus dem Metall-, Elektro-, Holz- und Werkzeugbereich und für die Unternehmen der Region oder für verschiedene Start-up-Unternehmen im gesamten Bundesgebiet vorgesehen. Bei einem umfangreichen Rundgang durch die Einrichtung und bei verschiedenen Gesprächen mit den Mitar-



Faszination Präzision.

**Präzisionskugelgewindetriebe
Kugelgewindetriebe**

Eine Mutter dreht sich über ein Gewinde – mit unglaublicher Präzision. Es ist diese perfekte Bewegung, die uns fasziniert. Mit unseren Gewindetrieben reizen wir das technisch Machbare aus und bringen unsere Kunden voran. Auf den tausendstel Millimeter genau. **Hipp. Präzision in Bewegung.**

Karl Hipp GmbH
Adolph-Kolping-Str. 3
D-72393 Burladingen
Tel. 07475 9519-0
Fax 07475 9519-19
post@karl-hipp.de
www.karl-hipp.de

beitern und der Geschäftsleitung um Holger Klein verschaffte ich mir einen maßgeblichen Eindruck von der Arbeit und den täglichen Herausforderungen einer gemeinnützigen Organisation. Mein Dank für diesen sehr erfolgreichen Tag gebührt allen Beteiligten, den ehrenamtlichen Helfern, meinem Team und insbesondere Klaus May, der die Stationen bestens organisierte. <<<

Plettenberg Thema bei der CDU passend zum Ort der Sitzung



Schömberg. Im Gasthof Hotel zum Plettenberg konnte die CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi unter anderem den CDU-Bezirksvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß im Kreisvorstand begrüßen.

In ihrem Bericht blickte Conradi zurück auf den gelungenen Festakt der CDU Hechingen anlässlich des 100. Geburtstags des CDU-Gründungsmitglieds Dr. Hans Scholl sowie auf die Veranstaltung der CDU Bisingen mit dem CDU-Politiker Roderich Kieseewetter zur Sicherheitspolitik mit rund 90 Besuchern. Die packende Veranstaltung sei ein großer Erfolg der CDU Bisingen und der ganzen CDU im Kreis Zollernalb gewesen. Conradi gratulierte Karl-Wilhelm Röhmer zu seinem tollen Ergebnis von 96,7 % bei dessen Wiederwahl als Landtagskandidaten im Wahlkreis Hechin-

gen-Münsingen sowie Karl Locher zur seiner Wiederwahl als Kreisvorsitzender der Senioren Union. Ausführlich berichtete die CDU-Kreisvorsitzende aus der am selben Tag stattgefundenen Sitzung des CDU-Landesvorstands in Stuttgart, u.a. zu dem von einer baden-württembergischen Agentur präsentierten Wahlkampfkonzept sowie zum weiteren zeitlichen Fahrplan bis März 2016.

Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß ergriff das Wort mit einer Vorschau auf den Wahlkampf. Er lobte, dass die CDU anders als andere Parteien eine Wahlkampfagentur aus dem „Ländle“ beauftrage und damit auf schwäbisches Know-how setze. Nun komme es darauf an, den Spitzenkandidaten Guido Wolf und die Themen der CDU bekannter zu machen. Vorausblickte Bareiß auch auf seine Sommertour durch den Wahlkreis Sigmaringen-Zollernalb im Juli. Klaus May kündigte den Besuch des Europaabgeordneten Norbert Lins (CDU) am 22. Juli im Wahlkreis an. Es werden zwei Firmen im Zollernalbkreis sowie die Lebenshilfe Zollernalb in Albstadt-Lautlingen besucht.

Das Hauptthema der Sitzung waren Informationen zum Thema Plettenberg und der Erweiterung des Kalksteinabbaus, vorgebracht vom Stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Heiko Leberz und dem Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbands Dotternhausen Dautmergen Dorsettingen (DDD), Karl Haller. „Die Spre-

ngungen und der Abbau sind zum Tagesthema in den anliegenden Gemeinden geworden“, erläuterten die Referenten. Viele Anwohner seien aufgrund der Entwicklungen in Sorge. Das Thema werde politisch heiß diskutiert und es müssten alle Seiten Gehör mit ihren Anliegen finden, so Haller, der auch Stellvertretender Bürgermeister von Dotternhausen ist. Die Bürger-Informationsveranstaltung im Mai in Dotternhausen habe zu einer gewissen Versachlichung des Themas geführt. Im Anschluss an die Referate gab es eine spannende Diskussion im CDU-Kreisvorstand.

Der Kreisvorstand nahm zahlreiche neue Mitglieder auf, die an der Nominierungsversammlung des Landtagskandidaten am 10. Juli in der Zollern-Alb-Halle teilnehmen dürfen. Die festzulegenden Formalien samt Geschäftsordnung für diese Wahlkreismitgliederversammlung wurden im Kreisvorstand vom Stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Roman Waizenegger vorgestellt und abgestimmt.

Von Tobias Göttling & Dörte Conradi <<<



albfood
Party-service
www.albfood.ag
72401 Haigerloch-Gruol • Telefon: 07474/9594-0

BALDAUF

MARKETING & DRUCK

FÜR IHREN
PERFEKTEN
DRUCK

BALDAUF Marketing & Druck · Kohlplattenstraße 14 -16 · 72459 Albstadt
Telefon: (0 74 31) 9 33 21 - 0 · info@baldauf.de · www.baldauf.de

CDU-Kreisverband will Wahlkampf mit Elan angehen

Jungingen. Nach den Nominierungsversammlungen der CDU in den Wahlkreisen Balingen und Hechingen-Münsingen traf sich der CDU-Kreisvorstand Zollernalb nahezu komplett zu seiner ersten Sitzung im Hotel Post in Jungingen und zeigte sich entschlossen, die nächste Etappe auf dem Weg zum Regierungswechsel im März 2016 anzugehen. CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi sagte, mit fast 500 anwesenden CDU-Mitgliedern bei der Nominierung in Taiflingen habe die Union ein „starkes Zeichen gesetzt“, um schlagkräftig in den Wahlkampf zu ziehen. Conradi dankte allen an der Organisation der Veranstaltung Beteiligten und im Vorfeld Engagierten und gratulierte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut nochmals zur Nominierung als Landtagskandidatin im Wahlkreis 63. Sie rief alle dazu auf, sich im anstehenden Wahlkampf einzubringen sowie die beiden CDU-Landtagskandidaten Hoffmeister-Kraut und Röhm im Zollernalbkreis zu unterstützen. Dem anwesenden Landrat und Landtagsabgeordneten Günther-Martin Pauli gratulierte die CDU-Kreisvorsitzende zu seiner Wiederwahl als Landrat mit einem „tollen Ergebnis“ im ersten Wahlgang. Zurückblickte Conradi auf die Gründungsversammlung der CDU Winterlingen-Bitz mit der Wahl von Wolfgang Holdenried als Vorsitzenden, auf verschie-

Spitze, wer mehr in seine Leistung investiert!

Mayer & Cie.
Rundstrickmaschinen

Best profit included!

10% unserer Mitarbeiter haben nur eine Aufgabe: Mit Kreativität und Wissen den Vorsprung auszubauen! Denn das Können und die Leistung der Menschen in Entwicklung und Konstruktion entscheiden letztlich über das Können und die Leistung der Maschinen, die sie bauen!

Taiflingen · Emil-Mayer-Str. 10 · D-72461 Albstadt
Postadresse: Postfach 15 80 · D-72438 Albstadt
Tel. +49-7432-7000 · Fax +49-7432-700 315
verkauf@mayercie.de · www.mayercie.de

dene Veranstaltungen der CDU-Ortsverbände sowie auf die Sommertouren des Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß und des Europaabgeordneten Norbert Lins mit unterschiedlichen Terminen im Zollernalbkreis.

In der Sitzung referierten die Landtagskandidatin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zu ihren derzeitigen Aktivitäten und Planungen, Dr. Edmund Merkel als CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag zur Diskussion in der vergangenen Kreistagssitzung zum Thema „Medizinkonzept“ und Frank Schroft als Mitgliederbeauftragter. Tobias Göttling berichtete aus der Orts- und Kreisvorsitzendenkonferenz in Stuttgart-Leonberg. Die Stellvertretende FK-Kreisvorsitzende Anne Heller stellte den anwesenden Kreisvorstandsmitgliedern das Projekt „Flüchtlinge und Integration“ vor, das von der Frauen Union Zollernalb auf den Weg gebracht wurde.

Ziel sei es, Familien zu begleiten und bei verschiedenen Alltagsarbeiten zu unterstützen. „Das Projekt ist in den vergangenen Wochen erst angelaufen, Unterstützer sind natürlich herzlich Willkommen“, schloss Anne Heller ihre Ausführungen und lud alle Interessierten zur Mitwirkung ein. Anschließend berichtete Landrat Günther-Martin Pauli ausführlich über den am Vortag in Stuttgart stattgefundenen Flüchtlings-Gipfel und stand anschließend in der Diskussion für Fragen zur Verfügung.

Im Herbst steht der nächste Kreisparteitag an. Dort will die CDU erneut unter Beweis stellen, dass sie für den Wahlkampf gut aufgestellt ist. „Zunächst gönnen wir uns erstmal etwas Erholung und werden Kraft tanken in der nun anstehenden Urlaubszeit, um anschließend mit Elan die nächste Etappe auf dem Weg zum Regierungswechsel im kommenden Jahr anzugehen“, schloss die CDU-Kreischefin Conradi die letzte Kreisvorstandssitzung vor der Sommerpause.

Von Tobias Göttling & Dörte Conradi <<<

Wir schaffen Platz mit System!

SCHOTTER TEUFEL

Schotter - Beton - Terrazzo
Baustoffrecycling - Logistik
Tief- und Straßenbau
Abbruch - Entsorgung

Heinrich Teufel GmbH & Co. KG
am Schachen 4, 72479 Straßberg
0 74 34 - 93 63 0
www.schotter-teufel.de

Spitzenkandidat Guido Wolf machte bei seiner Sommer-tour durch Baden-Württemberg Station in Hechingen

Im Rahmen seiner vom 9. bis 22. August 2015 stattfindenden Sommertour durch alle Regionen Baden-Württembergs besuchte der CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf am 19. August 2015 die Region Neckaralb. Als Auftakt dieses Tages hatte die CDU-Kreisvorsitzende Dörte Conradi auch im Namen ihrer CDU-Kreisvorsitzendenkollegen Klaus Tappeser und Manuel Hailfinger die lokalen Zeitungsredaktionen zu einem Pressefrühstück mit dem CDU-Politiker Wolf ins Hechinger Museum eingeladen. Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Journalisten und Gäste durch Dörte Conradi sprach der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolf im Beisein seiner beiden CDU-Landtagskollegen des Zollernalbkreises, Karl-Wilhelm Röhm und Günther-Martin Pauli kurz einige wenige zentrale Themen der Landespolitik an, u. a. die Bildungspolitik, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, das Thema Infrastruktur, aber auch die Wirtschaftspolitik. Was die



dem. Der Christdemokrat forderte die Landesregierung auf, rasch die Zahl der Plätze in den Erstaufnahmeeinrichtungen zu erhöhen. In vielen Aufnahmeinstellen sei die Belegung mehr als kritisch, so beispielsweise auch in Meßstetten. Dem pflichtete Landrat Günther-Martin Pauli

bei, hier bestehe dringender Handlungsbedarf und er dränge darauf, dass sich die Landesregierung an ihre Zusagen halte. Abhilfe sieht der CDU-Politiker Wolf durch eine Beschleunigung der Verfahren, die Bearbeitung des Asylantrags noch in der Erstaufnahmestelle sowie durch die Ausweisung weiterer sicherer Herkunftsländer. Und auch da sehe er die grün-rote Landesregierung in der Verantwortung.

Auf die Frage, ob seine Sommertour denn schon Wahlkampf sei, antwortete der gutgelaunte und leger gekleidete CDU-Spitzenkandidat Wolf, es ginge ihm darum, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, Land und Leute kennen zu lernen, aber auch darum, ihn als Person und Politiker Wolf kennen zu lernen. Und die Resonanz sei sehr gut, fügte der Unionspolitiker zum Abschluss der letzten Fragerunde hinzu bevor er sich dann auf den Weg weiter nach Tübingen ins Landratsamt zum kommunalpolitischen Gespräch machte.

Von Dörte Conradi <<<



Bild: Hohenzollerische Zeitung

Menschen derzeit jedoch am meisten be- wege, so Wolf, seien die Flüchtlingsströme bzw. der Zuzug von Asylbewerbern. Auch in der sich anschließenden Fragerunde der Journalisten stand das Thema, wie wir mit der großen Flüchtlingsbewegung in Deutschland umgehen, im Vordergrund. Wolf ist sich sicher, dass man parteiüber- greifende Lösungen brauche. Es bestehe eine große Bereitschaft und hohe Zustimmung der hier lebenden Menschen, die Flüchtlinge, die aus Kriegsgebieten zu uns geflohen oder politisch verfolgt sind, bei uns aufzunehmen. Es sei wichtig, diese positive Stimmung in der Bevölkerung zu er- halten. Wir müssen zwischen humanitären und wirtschaftlichen Fluchtursachen un- terscheiden. Die Flüchtlinge mit Bleibe- recht sollten wir möglichst schnell inte- grieren und in den Arbeitsmarkt einglie-

„Wir nehmen Ihnen die Sorgen mit Ihrem Abfall ab!“

WACKER

Über 250 Abfallarten sind zur Verwertung als Versatz im Salzbergwerk Stetten zugelassen. Informieren Sie sich! www.wacker.com

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

Wacker-Chemie AG Salzbergwerk Stetten 72401 Haigerloch
Tel. +49 7474 694-0 • Fax +49 7474 694-160 • stetten@wacker.com

CDU-Albstadt:

Albwerkstadt in der Albstädter Kommunalpolitik etabliert

Allseits negativ aufgefallen ist die flächendeckend niedrige Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl des Jahres 2014. Der CDU-Stadtverband Albstadt hat sich deshalb in den zurückliegenden Monaten auf die Fahnen geschrieben, das kommunalpolitische Interesse der Bevölkerung zu wecken und weitere Mitwirkungsmöglichkeiten insbesondere auch für Nichtmitglieder politischer Parteien zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde das neue Veranstaltungsformat „Albwerkstadt“ eingeführt. In regelmäßiger Folge werden auf Einladung des CDU-Stadtverbands Albstadt bislang im insbesondere bei jungen Erwachsenen gut bekannten „Club Schiller“ in Albstadt-Ebingen aktuell interessierende kommunalpolitische Themen beleuchtet. Dies nicht in Form von Vorträgen, sondern im Wege einer von Frau Katharina Maier moderierten Diskussionsrunde zwischen allen Beteiligten. Bei den bislang 3 durchgeführten Albwerkstädten konnten die Veranstalter jeweils auf ein „volles Haus“ blicken. Stadtverbandsvorsitzender Roland Tralmer zeigte sich in diesem Zusammenhang besonders zufrieden damit, dass es gelungen sei, den Vorsatz „raus aus dem Hinterzimmer“ umzusetzen: Jeweils mehr als die Hälfte der anwesenden Besucher und Diskutanten seien nicht Mitglieder der CDU gewesen. Es zeige sich, dass man



Die Albwerkstadt des CDU Stadtverbands Albstadt stößt regelmäßig auf großes Interesse und führt zu konstruktiven Diskussionen

mit diesem Veranstaltungsformat richtig liege und in den oft erwähnten „vorpolitischen Raum“ vorstoßen könne. Ebenso sei deutlich geworden, dass es ein großes Interesse der Bevölkerung daran gebe, mit zu diskutieren und mit zu gestalten, wenn es um die Interessen der Stadt gehe. Ebenso sei es schön, dass ungeachtet parteipolitischer Unterschiede sich auch Mitglieder anderer Parteien und Gemeinderatsfraktionen an den von der CDU initiierten Diskussionsrunden beteiligten. Ein erster Erfolg sei bereits gewesen, dass die Stadt Albstadt im laufenden Haushaltsplan auf

Initiative der CDU Gelder für die Einleitung eines professionellen Stadtmarketings eingestellt habe. Dies gelte es nun auch konsequent umzusetzen. Die jüngst zurückliegende Diskussionsrunde hat sich darüber hinaus mit der künftigen Innenstadtgestaltung der Albstädter Stadtteile befasst und auch hieraus wertvolle Anregungen entwickelt. Die kommenden Albwerkstädten sollen sich darüber hinaus mit der Gesundheitsversorgung sowie in einer weiteren Veranstaltung mit dem Themenbereich „Tourismusentwicklung“ befassen. <<<

CDU-Albstadt diskutiert künftige Krankenhausstruktur

Zu einer eigens einberufenen Sondersitzung traf sich der Vorstand der CDU-Albstadt in der Sommerpause, um den Sachstand in Bezug auf die künftige Entwicklung der Krankenhausstandorte im Zollernalbkreis zu besprechen. Dies insbesondere mit Blick auf die vom Kreistag jüngst beauftragte Sachverständigenuntersuchung hinsichtlich des künftigen Medizinkonzepts für den Zollernalbkreis. In Anbetracht dieser laufenden Begutachtung hält die CDU Albstadt es nicht für sinnvoll, die an sich anstehende Rückverlagerung des Bereichs Frauenheilkunde von der Kreisklinik Albstadt an den Standort Balingen zum jetzigen Zeitpunkt durchzuführen. Stadtverbandsvorsitzender Roland Tralmer hierzu: „In Anbetracht dessen, dass die künftige Klinikstruktur an dem bestehenden Doppelstandort Albstadt und Balingen derzeit begutachtet wird und sich erst hieraus künftige sinnvolle Handlungsoptionen ableiten lassen werden, ist es zum jetzigen Zeitpunkt ein Fehler, die in Alb-

stadt vorhandene und gut eingeführte gynäkologische Abteilung aufgrund alter Kreistagsbeschlüsse nun überstürzt nach Balingen zurück zu verlagern“. Die CDU Albstadt hält eine solche Rückverlagerung jedenfalls dann für nicht sinnvoll, wenn dies nach sich zieht, dass auch weitere Bereiche der Schwerpunktmedizin aus dem Krankenhaus Albstadt - insbesondere Bauchchirurgie und Gefäßchirurgie - auf Basis des Gutachtens später nach Balingen ausgelagert werden. Dies würde eine deutliche Schwächung des Krankenhausstandortes Albstadt bedeuten, die durch die geplante Schaffung neuer Kapazitäten im Bereich der Alterserkrankungen und der Psychosomatik in Albstadt nicht ausgeglichen werden könnten.

Tralmer erklärt in diesem Zusammenhang, es gelte den Doppelstandort des Zentralklinikums sowohl in Albstadt, wie auch in Balingen, sinnvoll weiter zu entwickeln – zum Nutzen beider Standorte des Zentralklinikums. Die CDU steht in

vollem Umfang hinter dem Beschluss des Albstädter Gemeinderats, wonach es unbedingt erforderlich sei, auch in Albstadt entsprechende akutmedizinische und fachliche Kapazitäten weiter vorzuhalten, um die Bevölkerung der einwohnerstärksten Region des Kreises weiter medizinisch optimal behandeln zu können. Dies gelte sowohl für den Themenbereich Frauenheilkunde, wie vor allem auch für akutmedizinische Maßnahmen. Es müsse deutlich gemacht werden, dass die Sicherung eines medizinisch optimal ausgestatteten Krankenhausstandortes Albstadt nicht allein ein für die Stadt Albstadt selbst wichtiger Faktor sei, sondern ein wesentliches Anliegen der gesamten Bevölkerung auch im Umland darstelle. Es könne hier nicht um rein wirtschaftliche Erwägungen gehen, die Sicherung der zuverlässigen und räumlich nahe liegenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung sei gegenüber rein wirtschaftlichen Aspekten deutlich überwiegend. Es gehe hier um eine po-

litische Entscheidung auch hinsichtlich des Selbstverständnisses des gesamten Landkreises. Deshalb sei auch von Seiten der Landkreisverwaltung ein klares Bekenntnis zu dezentralen Strukturen an Stelle von Zentralismus zu erwarten. Die Beibehaltung zweier qualitativ gleichwertiger Klinikstandorte im Zollernalbkreis sei maßgeblich. Die Schaffung eines künftigen neugebauten Zentralklinikums an einem neuen zentralen Standort in weiterer Zukunft sei dadurch nicht ausgeschlossen, eine Verlagerung weiterer medizinischer Kompetenzen an den jetzigen Standort in Balingen sei aber aufgrund des dortigen Standorts, wie auch unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit nicht wünschenswert. Kreisrat Friedrich Pommerencke legte in diesem Zusammenhang Wert auf die Feststellung, dass es nicht darum gehe, einzelne Klinikstandorte in Albstadt und Balingen gegeneinander auszuspielen. Vielmehr müsse es Aufgabe des Landkreises, wie auch des Kreistags, sein, stets das Gesamtwohl des Kreises im Auge zu behalten. Die weitere politische Diskussion müsse sich deshalb einzig um die Frage drehen, wie die Gesamtbevölkerung im Kreis möglichst wohnortnah optimal versorgt werden könne. Es sei deshalb falsch, Entscheidungen jetzt „übers Knie zu bre-



chen“. Die künftige Fortentwicklung der Klinikkonzeption könne abschließend erst diskutiert und entschieden werden, wenn einerseits das medizinische Gutachten vorliege, andererseits aber unabhängig von diesem Gutachten auch die politi-

schen Fragen in diesem Zusammenhang ausreichend diskutiert worden seien. Dies sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht der Fall. Auch deshalb sei die Zurückstellung der Verlagerung der Gynäkologie eine sinnvolle Entscheidung. <<<

CDU Bisingen

Themenabend mit Tobias Göttling über Parteiensystem im Wandel

Die Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Bisingen, Anne Heller, begrüßte alle Anwesenden und den Referenten Tobias Göttling, Student für Politikwissenschaften in Tübingen und CDA-Kreisvorsitzender zu einem Themenabend. Beginnend mit einem Einblick in die geschichtlichen Entwicklungen des deutschen Parteiensystems ab 1949, gelang es ihm in seinem Vortrag auch einen kurzen Vergleich zum Parteiensystem in der Weimarer Republik einzufügen. Göttling legte den weiteren Blick im heutigen politischen System und in der Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zum einen auf die traditionellen politischen Anbieter, bestehend aus Union, SPD und FDP und auf die, für die BRD neuen oder neueren Kräfte wie Die Grünen, DieLinke und AfD. Der 22-jährige Student erklärte anhand seiner Präsentation, wie es über Jahrzehnte in Deutschland zu einer Konzentration im politischen System auf die beiden dominierenden Volksparteien Union und SPD kommen konnte. Die FDP, die mit Abstand kleinste der etablierten Parteien, war am Längsten in der Regierung und wurde somit lange Zeit zum „Zünglein an der Waage“, wer die Regie-

rung anführen durfte. Neuerdings seien viele Regierungskonstellationen in Deutschland möglich geworden, was nicht zuletzt darauf zurückzuführen sei, dass die Schärfe der politisch-ideologischen Unterschiede der deutschen Parteien seit Ende des Ost-West-Konflikts nachgelassen habe.

Trotz aktuell noch relativ starker Bindungskraft der Wählerschaft zu den Volksparteien im Vergleich zu anderen Staaten zersplitterte sich das Parteiensystem auch hierzulande in den letzten Jahrzehnten immer weiter. Der Erfolg für die Union bei der letzten Bundestagswahl mit über 41 % bei der letzten Bundestagswahl sei daher unerwartet gewesen.

Umfragen würden belegen, dass sich ein gutes Drittel der Wähler erst in den letzten Tagen oder gar am Wahltag selbst entscheiden, welcher Partei sie ihre Stimme geben. Der Unmut über die Politik würde zunehmen. Heute könne nur noch eine Minderheit der Wähler als Stammwähler angesehen werden. Diese Kurzentschlossenen unter der gesamten Wählerschaft sowie die hohe Anzahl an Nichtwählern bringe ein enormes Risiko mit sich, weil



Wahlergebnisse immer mehr von kurzfristigen Trends und Stimmungen abhängen würden. Dies sollte den etablierten Parteien zu denken geben, denn die AfD hätte von diesen Wählern insbesondere bei der letzten Wahl profitiert.

Nach der anschließend regen Diskussion bedankte sich die Vorsitzende beim Referenten für seine „aufschluss- und lehrreichen, politikwissenschaftlichen Erhebungen“ und bei allen Anwesenden für das mitgebrachte Interesse zum Thema und für das Erscheinen. <<<

Aus den Ortsverbänden

CDU Haigerloch **Sommerfest**

Der CDU Stadtverband Haigerloch veranstaltete Ende Juli sein traditionelles Sommer-Familienfest in der Anlage vom Obst- und Gartenbauverein in Grulol. Bei schönem Wetter kam wieder eine stattliche Anzahl von Besucher. Auch unsere CDU Kreisvorsitzende Frau Dörte Conradi wurde vom CDU Stadtverbandsvorsitzenden von Haigerloch Hans Wiest herzlichst begrüßt. Beim köstlichen Grillgut und verschiedenen Getränken ließen sich die Gäste an diesem Abend gut gehen. In der geselligen Runde wurde auch über die aktuellen politischen Themen geredet und diskutiert. Am Ende des Festes waren sich alle Teilnehmer einig, dass es wieder eine schöne Zusammenkunft war und man freue sich schon heute auf das nächste CDU Sommer-Familienfest.



CDU Meßstetten-Unterdigisheim

Klärwerk Unterdigisheim höchst interessant



Die interessierten Besucherinnen und Besucher mit Klärwärter Martin Wäschle (im blauen T-Shirt).

Erneut hatte der CDU-Stadtverband Meßstetten zu einer mitgliederoffenen Besichtigung eingeladen. Ziel war dieses Mal die Kläranlage Unterdigisheim. Für den Ortsverband der CDU begrüßte der 2. Vorsitzende Georg Maier die interessierte Besuchergruppe und Klärwärter Martin Wäschle. Für zahlreiche Mitbürger sei es ganz selbstverständlich, dass aus jedem Wasserhahn ständig einwandfreies Trinkwasser kommt und das Abwasser schon irgendwie entsorgt werde, meinte er ergänzend. Zwar optimiere moderne Technik viele Abläufe rund um die Uhr, doch ohne geschultes und vor allem motiviertes Personal lassen sich die guten Messwerte nicht halten. Klärwärter Martin Wäschle erklärte den Besuchern sehr anschaulich und laienverständlich, wie eine mechanisch-biologische Kläranlage arbeitet. Wegen eines kräftigen Regenschauers erläuterte

er im Betriebsgebäude den Durchlauf des Schmutzwassers durch die Anlage und die Funktionsweise der einzelnen Anlagenteile. Dabei beantwortete er zahlreiche Fragen. Nach dem Regen gingen die Besu-

cherinnen und Besucher den Weg des Schmutzwassers innerhalb des Klärwerkes ab. Die riesigen Fassungsvermögen der einzelnen Becken, die Schneckenpumpen, Kompressoren für die Belüftung der Belebtschlammbecken wie auch die leistungsstarken Schlammumpen, Schlammbehälter, Faulturm und Metan-gasbehälter beeindruckten sehr. Alles in allem erreicht das Klärwerk Unterdigisheim einen sehr hohen Reinigungsgrad. Dies bestätigt den hohen Stellenwert, den die Abwasserreinigung in Deutschland hat.

Die Zuleitungssammler zur Kläranlage liegen überwiegend in Tälern, weshalb reichlich sauberes Quellwasser von außen in die Abwasserkanäle dringt und die zu reinigende Wassermenge unnötig erhöht, was zu deutlich höheren Stromkosten führt. Die beeindruckte Besuchergruppe war Herrn Wäschle für seine verständlichen Ausführungen sehr dankbar. <<<

**Professionelle
Gartenanlagen**

**- durch den Fachbetrieb
direkt in Ihrer
Nähe!**



**Hubert Zanger GmbH
Landschafts- u. Straßenbau
72379 Hechingen • Ermelesstr. 79
Tel. 07471-5052 • Fax 4253**

CDU-Gemeindeverband Winterlingen-Bitz gegründet

Als logische Konsequenz traditionsreicher Zusammenarbeit, gepaart mit einem Blick auf die Herausforderungen der Zukunft, feierten die Mitglieder der CDU-Gemeindeverbände Winterlingen und Bitz, am 18. Juli, die Gründung des neuen CDU-Gemeindeverbandes Winterlingen-Bitz. Erste Gespräche über einen möglichen

Zusammenschluss wurden schon vor einigen Jahren, vor allem durch die heutige stellvertretende Vorsitzende Barbara Bartsch und den leider viel zu früh verstorbene ehemalige Bitzer Vorsitzende, Bernhard Bay, geführt. Die Gründung des neuen Gemeindeverbandes basiert deshalb, auf den schon damals gelegten Grundsteinen. Ziel ist und war es, die Verwurzelung der CDU in den beiden Gemeinden zu erhalten und durch neue Impulse weiter zu stärken.

Zum Vorsitzenden wurde Wolfgang Holdenried gewählt, seine Stellvertreter sind Barbara Bartsch, Edgar Züfle und Ralf Bay. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Heinz Rothmund, Remo Bühler wurde zum Schriftführer gewählt, Heiko Kalapos zum Internetreferenten. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer Michael Bartsch, Emil Oswald, Johann Wessner, Andreas Rebmann, Jannik Kleinmann und Kurt Fröhlich.

Die Veranstaltungen des Gemeindeverbandes sollen sich, wie bisher in Winterlingen bereits geschehen, möglichst mit regionalen Themen und Problemen beschäftigen. Weiter sind in den nächsten Monaten Ortsteilbesuche der Landtagskandidatin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut geplant.



Auf dem Foto fehlen: Ralf Bay, Johann Wessner, Emil Oswald und Jannik Kleinmann

Foto: Fritsch

CDU Winterlingen-Bitz

Sommerfest im Park

Am vergangen Sonntag veranstaltete der CDU-Gemeindeverband Winterlingen-Bitz, mit tatkräftiger Unterstützung der Jungen Union Winterlingen-Bitz, ein Sommerfest im Winterlinger Wilhelm-Keinath Park.

Anstoßgeber und Treibende Kraft hinter diesem war der Vorsitzende der CDU Winterlingen-Bitz, Wolfgang Holdenried. Dieser war bereits in den vergangenen Jahren maßgeblich an der Organisation des Parkfestes des örtlichen Tourismusvereines beteiligt. Um die Tradition, angesichts der bevorstehenden Auflösung des Tourismusvereines, nicht sterben zu lassen, übernahm nun die örtliche CDU die Organisation des sommerlichen Festes im Park.

So konnten die Gäste des Sommerfestes, darunter Landrat Günther-Martin Pauli, auch in diesem Jahr, zu den Klängen der Band „The Louisiana Kids“, unter alten Parkbäumen Gegrilltes sowie Kaffee und Kuchen genießen.

Wenn auch der aufziehende Regen zu einem verfrühten Ende des Festes führte, so waren sich die Verantwortlichen doch einig, das Fest im kommenden Jahr wieder zu veranstalten. <<<




Ihr Spezialist für Busreisen!



Ostseeparadies Rügen – 1.8. – 8.8.	
<ul style="list-style-type: none"> • 7 X Ü/Frühstücksbuffet, 7 X kalt-warmes Abendbuffet mit 1 Getränk • Ausflugsmöglichkeiten: Rügens Süden, Rügens Norden, • Insel Hiddensee mit Schifffahrt und Sassnitz mit Kutterfahrt 	799,-
Mecklenburgische Seenplatte – 12.8. – 16.8.	
<ul style="list-style-type: none"> • 4 X Ü/Halbpension im ****-Hotel bei Wismar • Ausflüge: Schwerin und Wismar, Mecklenburgische Seenplatte • Küstenfahrt Bad Doberan – Warnemünde 	429,-
Sommerurlaub am Millstätter See – 20.8. – 24.8.	
<ul style="list-style-type: none"> • 4 X Ü/Frühstücksbuffet im Hotel Klein in Seeboden am Millstätter See • 2 X Abendessen, 1 Galaabendessen, 1 Buffetabendessen • Schifffahrt Millstätter See, Ausflug Wörther, Ausflug Malta- • Hochalmstraße mit Stauaueinführung 	469,-
Naturerlebnis Zell am See – 31.8. – 3.9.	
<ul style="list-style-type: none"> • 3 X Ü/Halbpension im ****-Hotel in Zell am See • Ausflüge: Kitzsteinhorn und Kapruner Stauseen mit Führung 	349,-
Schweizer Bahnwahn Sinn ...	
Bernina-Express – Unser Klassiker – 22.8. – 23.8., 19.9. – 20.9., 3.10. – 4.10.	
<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Halbpension im guten Hotel am Comer See • Zugreise Gesamtstrecke Bernina-Express im Panoramawagen 	199,-
Erlebnis Golden Pass Express – 29.8. – 30.8.	
<ul style="list-style-type: none"> • 1 X Ü/Halbpension im ****-Dorint Hotel in Beatenberg • Bahnreise mit dem Golden Pass Express – Montreux – Zweisimmen • Rundfahrt Berner Oberland – Interlaken 	179,-
Die schönsten Tagesreisen	
22.7. Der Feldberg ruft – 26.7. Hüttenzauber – Freiburg	
29.7. Rothaus Brauerei – Hüslü – 5.8. Mainau – Meersburg	
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  <div style="text-align: center;"> <h3>Musicals in Stuttgart</h3> <p>15.7., 19.8., 6.9. schon ab 69,-</p> </div>  </div>	
<p>Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an! Rosenfelder Str. 77 – 72336 Balingen Tel. 07433/9972-0 - Fax: 07433/ 9972-72 www.maas-reisen.de - info@maas-reisen.de</p>	

CDU Landespreis 2015 – Frauen Union hat sich für das Integrationsengagement entschieden

Mit ihrem Projekt „Frauen im Fokus“ möchte die CDU Baden-Württemberg wieder einen Landespreis vergeben. Ziel des Projektes ist es unter anderem, das politische Engagement von Frauen innerhalb der CDU zu intensivieren.

Die Damen des Vorstandes der FU-Zollernalbkreis haben sich im Juni dafür entschieden mit dem Thema „Flüchtlinge und Integration!? Ein Einblick in die Situation“ an der CDU Landespreis Aktion teilzunehmen. Noch im Juni wurde mit der Realisierung des Projektes gestartet. Dazu ist Kontakt mit der unter der Leitung der Caritas befindlichen Gemeinschaftsunterkunft Beckstraße 5 in Balingen aufgenommen worden. In dieser Unterkunft verweilen Flüchtlinge über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren.

Ferner hat sich die FU-ZAK in der Arbeit des „Asylcafés“ in Balingen eingebracht. In diesem Café treffen sich regelmäßig mittwochs sowohl Flüchtlinge als auch ehrenamtliche Helfer, um sich in Gesprächen auszutauschen. Das Café wird zurzeit von der von FU-ZAK nicht nur mit Kuchen spenden unterstützt, sondern auch mit einem schnell eingerichteten Telefonpool, der beispielhaft folgende Dienstleistungen

anbietet: Begleitungen zu Arzt- und Bankbesuchen und bei Behördengängen, Hilfen beim Ausfüllen von Formularen, Hausaufgabenbetreuung, Vermittlung an verschiedene Vereine usw.

Weiterhin wurde von der FU-ZAK im Juli mit einer Dokumentation begonnen, die die Biographien verschiedener Flücht-

lingsfamilien zum Inhalt haben soll. Die Dokumentation ist auf den Zeitraum von zwei bis drei Jahren angelegt. Ausgehend von einer Ist-Analyse soll die Dokumentation monatlich fortgeschrieben werden. Der Zweck ist, die Fortschritte der Integration zu beobachten und schlussendlich einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Die FU-ZAK hofft mit ihrem Projekt auch die Nähe zu Menschen ausländischer Herkunft zu finden, um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und Menschen für das Gedankengut sowie der Grundprinzipien der CDU zu gewinnen. Anne Heller, FU <<



Ladies Lunch auf der Achalm mit Guido Wolf MdL auf seiner Sommertour

Der Einladung der FU Reutlingen zum Ladies Lunch mit Herrn Wolf sind einige Damen aus dem Kreisvorstand Zollernalb gefolgt. In seinem Vortrag auf der Achalm in

Reutlingen hob Herr Wolf hervor, dass es ein wichtiges Anliegen der Union ist, nicht nur jünger und bunter zu werden, sondern auch weiblicher. Deshalb versteht der Spit-

zenkandidat das Ladies Lunch als festen Bestandteil seiner Tour und sieht darin ein vielversprechendes Format für Diskussionen mit Frauen. Die CDU will sich von den klassischen Frauenthemen verabschieden, denn Frauen interessieren sich für alles – und sehen manches anders. Sollte Wolf Ministerpräsident werden, „wird etwa die Hälfte unseres Kabinetts aus Frauen bestehen“, so versprach Guido Wolf in seinem Gespräch mit mehr als 30 Frauen im bis auf den letzten Platz gefüllten Raum.

Gestreift wurden in der Diskussion zwischen Guido Wolf und den anwesenden Frauen die unterschiedlichsten Themen der baden-württembergischen Landespolitik. Auch in Reutlingen ging es um Aspekte in der Bildungspolitik, Unsicherheit und Ängste bei den Bürgern wegen zunehmender Einbrüche, die Zukunft des Betreuungsgeldes und dem Umgang mit der derzeitigen Flüchtlings- und Asylpolitik. Viel zu wenig Erstaufnahmestellen und zu lange Asylverfahren überlasten die LEA's im Land, führen zu Ärger und Unmut bei den Bürger und unter den Flüchtlingen und letztendlich zu Eskalationen. Er kritisierte



 **link+korn** seit 1963
RENAULT & DACIA Partner

Autohaus Link + Korn GmbH
Albstadt-Ebingen
Sigmaringer Straße 185

Telefon (07431) 13420-0
Tel.-Verkauf (07431) 13420-21 + 25
www.link-korn.de

Herrn Ministerpräsident Kretschmann vor allem darin, dass er weitere Länder des Westbalkans immer noch nicht als sichere Herkunftsländer einstufen lasse, wodurch ein Asylverfahren vereinfacht und beschleunigt werden könnte.

Abschließend bekundete Herr Wolf, dass er als ehemaliger Bürgermeister, Landrat und Richter die Sorgen der Bürger sehr gut kenne und sehr wohl wisse, dass es dem Land nur dann gut geht, wenn dies auch in den Städten und Gemeinden so ist.

Die Damen der FU Zollernalb erlebten einen Herrn Wolf, der eloquent herüberkam und der auf eine ganz lockere Art und Weise politische Kompetenz bewies. Schon deshalb hat sich die Fahrt auf die Achalm gelohnt.
Anne Heller, FU <<<

Silke Kurz zur Bezirksvorsitzenden der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern gewählt

Mit überwältigender Mehrheit wurde Frau Rechtsanwältin Silke Kurz aus dem Kreisverband Reutlingen zur neuen Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern gewählt. Die Delegierten des Bezirksdelegiertentages sprachen am 04. Juli 2015 in Hechingen Silke Kurz ihr großes Vertrauen aus allen Teilen des Bezirks Württemberg-Hohenzollern aus. „Das große Vertrauen aus allen Kreisverbänden zu erhalten freut mich insbesondere und stellt die beste Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Belange von uns Frauen dar“, so die neue Bezirksvorsitzende.

Silke Kurz führt bereits seit vielen Jahren den Kreisverband Reutlingen der Frauen Union an und ist stv. Vorsitzende des CDU Kreisverbandes Reutlingen.

„Ich möchte mehr und mehr Frauen für die Frauen Union und die CDU gewinnen. Frauen, die mitten im Leben stehen und sich nach ihren Möglichkeiten mit ihren Kompetenzen einbringen möchten. Wir leben von der Vielfalt unserer Mitglieder und sind interessiert, mit Frauen ins Gespräch zu kommen, die völlig unterschiedliche Lebenserfahrungen aus allen Lebensbereichen mitbringen“, so Kurz.

Silke Kurz bedankte sich herzlich bei der scheidenden Bezirksvorsitzenden Frau Maria Bösch, die 18 Jahre lang den Bezirk als Vorsitzende geführt und viel für die Frauen innerhalb und außerhalb der Frauen Union erreicht hat, so war sie z. B. Vorkämpferin der Mütterrente. „Sie wolle nunmehr den Staffelstab an die jüngere Generation übergeben und gratulierte Kurz herzlich zur Wahl und freut sich, dass Silke Kurz mit diesem großen Vertrauen der Delegierten ihre Nachfolge antritt“, so Bösch.

Als Bezirksvorsitzende der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern wird Frau Silke Kurz auch im Landesvorstand der Frauen Union Baden-Württemberg sich für die Belange von Frauen und die Ziele der Frau-



en Union einsetzen und nimmt als beratendes Mitglied regelmäßig an den Bezirksvorstandssitzungen der CDU Württemberg-Hohenzollern teil.

Silke Kurz bedankte sich herzlich für die große Unterstützung der Landesvorsitzenden der Frauen Union Baden-Württemberg Frau parl. Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB und des CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB.

Der geschäftsführende Bezirksvorstand besteht zudem aus den drei Stellvertreterinnen, Monika Hipp, Isolde Weggen, Brigitte Roll, der Finanzreferentin Christine Lambrecht, der Schriftführerin Anna-Elisabeth Heller und der Pressereferentin/Internetbeauftragten Barbara Münch.

Inhaltlich diskutierten die Delegierten zum Thema „Prostitutionsgesetz – Fluch oder Fortschritt?“ und Herr Manfred Paulus, Erster Kriminalhauptkommissar a.D., ein ausgewiesener Experte, führte durch seinen interessanten und zugleich erschütternden Vortrag ins Thema ein. „Mit der Kondompflicht gegen das Organisierte Verbrechen“ – mit dieser sarkastischen Äußerung rüttelte er die Delegierten auf. Die anschließende Diskussion zeigte, dass es noch Optimierungsbedarf gibt und die Politik im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens noch deutlicher Prostituierte vor Gewalt, Ausbeutung und Krankheiten schützen sollte.

Die Frauen Union hat damit wieder einmal bewiesen, dass sie sich auf breiter Front für die Belange von Frauen einsetzt und sich auch nicht scheut, ein solches, durchaus auch gesellschaftspolitisch schwieriges und hochemotionales, Thema auf die Tagesordnung zu setzen. <<<

Ruoff
CNC-Fertigung

Ruoff CNC-Fertigung GmbH & Co. KG
Täbinger Str. 44
72348 Rosenfeld-Leidringen
Geschäftsführer: Hans-Werner Ruoff
Marco Ruoff

Komplettbearbeitung auf CNC Dreh-u. Fräszentren
Herstellung von Präzisions Dreh-u. Frästeilen
aus allen handelsüblichen Werkstoffen
von Ø 4mm - Ø 280mm

Tel.: 07428/8414 ○ Fax: 07428/2718
E-Mail: info@cnc-h-w-ruoff.de ○ Internet: www.cnc-h-w-ruoff.de



Wechsel an der Spitze der Jungen Union Kreisverband Zollernalb

Sebastian Mänder zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt

Am 4. September 2015 hat in Schömberg die Kreisjahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Zollernalb stattgefunden. Im Zentrum des Abends standen die Vor-

standswahlen. Der bisherige Kreisvorsitzende Thorsten Nurna stellte sich auf Grund beruflicher Veränderungen nicht mehr zur Wahl. Die knapp 70 anwesenden



Der Kreisvorstand der JU Zollernalb hat sich neu aufgestellt



- ✓ Schnelligkeit
- ✓ Flexibilität
- ✓ Zuverlässigkeit



Kleineschle 18
72393 Burladingen
Telefon 07475-95100
Telefax 07475-951015
E-Mail: kern@spindelfullservice.de
Internet: www.spindelfullservice.de

JU Mitglieder wählten den 27 jährigen Sebastian Mänder aus Albstadt mit über 90 Prozent zu ihrem neuen Vorsitzenden. „Ich freue mich auf die vertrauensvolle Aufgabe als Vorsitzender der JU Zollernalb. Für meine Arbeit habe ich mir vor allem den Dialog und ein gutes Miteinander mit allen Mitgliedern zum Ziel gesetzt“, sagte Sebastian Mänder.

Nicht nur der Kreisvorsitzende, sondern der komplette Kreisvorstand wurde satzungsgemäß in Schömberg neu gewählt. Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden Susanne Stehle aus Geislingen mit dem Ressort Presse und Jörg Niethammer aus Schömberg mit dem Ressort Internet gewählt. In den geschäftsführenden Kreisvorstand wurden außerdem Martin Schrenk als Finanzreferent, Johannes Fritsch als Schriftführer, Steffen Conzelmann als Geschäftsführer, Jörg Hammermeister als Bildungsreferent, sowie Julia Siedler als Mitgliederreferentin gewählt. Fabian Mänder, Christiane Lang, Tim Leukhardt, Alexander Kuster, Ralf Straubinger, Dominik Leopold, Markus Moser, Simon Schneider, Markus Kimmerle und Jannik Kleinmann wurden als Beisitzer gewählt.

Nurna als Kreisvorsitzender verabschiedet

Der bisherige Kreisvorsitzende Thorsten Nurna wurde vom Kreisvorstand verabschiedet. Nurna war acht Jahre lang der Vorsitzende der JU Zollernalb. Neben Nurna wurde bei der Hauptversammlung auch Michael Schneider verabschiedet, der sich vier Jahre lang als Finanzreferent verdient gemacht hat.

Unter den Gästen der Veranstaltung waren unter anderem auch Thomas Bareiß MdB, die CDU Kreisvorsitzende Dörte Conradi und Dr. Nicole Hofmeister-Kraut, die Landtagskandidatin im Wahlkreis Balingen. In ihren Grußworten teilten die Gäste die Verbundenheit mit der JU mit. „Wir freuen uns bereits heute auf eine gute Zusammenarbeit. Unser nächstes gemeinsames Projekt wird die Landtagswahl im März 2016. Zusammen wollen wir dazu beitragen, das grün-rote Politikrauerspiel zu beenden“, so Sebastian Mänder abschließend. <<<

REDAKTIONS SCHLUSS

für die November-
Dezember-Ausgabe:

**Donnerstag,
22. Oktober 15**

Kommen Sie mit uns ins Heilige Land!

Studien- und Begegnungsreise vom 19. April bis 28. April 2016 (8 Tage)



Klagemauer in Jerusalem

Neben auserwählten Stätten in Israel und Palästina, sind es vor allem die Begegnungen mit den Menschen aus Kirche, Politik, Gesellschaft und karitativen Einrichtungen, die diese Reise zu etwas Besonderem macht.



Abrahams Herberge (unser Hotel)

Die Reiseroute beinhaltet unter anderem: **Tel Aviv, Nazareth, Tabgha, Jericho, Jerusalem, Bethlehem, das Tote Meer und Beit Jala** und noch vieles mehr.

Informationsabend zur Reise mit Bildpräsentation findet am **Donnerstag den 19.11.2015, 20 Uhr, im Hotel Brielhof in Hechingen** statt.

Veranstalter der Reise:

CDU Kreisverband Zollernalb und die Frauen Union Zollernalb.

Für Fragen steht Ihnen gerne die CDU Kreisgeschäftsstelle in Balingen unter der Telefonnummer: 07433/91865 zur Verfügung. Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 Personen.

TERMIN BITTE VORMERKEN

Der
CDU-Kreisparteitag
mit *Delegiertenwahlen* zu
den **Bundes-, Landes- und
Bezirksparteitagen**

findet statt

**am Freitag,
13. November 2015,
19:30 Uhr
Festhalle Rosenfeld**

Unser Gastredner:

Norbert Barthle MdB
Parlamentarischer
Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur

Neue Flamme statt alter Kessel!



Eigenstrom zum Heizen nutzen.
Das lohnt sich!

„Wir haben uns von Solera eine Wärmepumpe mit Eigenstromanlagen einbauen lassen. Damit konnten wir unsere Rente um 75 € pro Monat aufstocken. Das Schönste aber ist: wir müssen um nichts kümmern, das macht alles Solera.“

SOLERA GmbH
Fuhrmannstraße 7
72351 Geislingen-Binsdorf

www.solera.de
☎ 07428-9418-700
info@solera.de



Herausgeber:
CDU-Kreisverband Zollernalb
72336 Balingen, Bahnhofstraße 22, Telefon 07433/ 91865, Fax 91867
E-Mail: mail@cdu-zollernalb.de

Verantwortlich:
Kreisteil: Tobias Götting und Jutta Knipp
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 / 66904-0, Fax -50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de
Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25); Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax 0711 66905-55
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Siegfried Braun

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Zollernalb. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender:
CDU-Kreisverband Zollernalb, 72336 Balingen, Bahnhofstraße 22
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10147



WAS WANN WO ...

Terminvor- schau 2015

**Freitag, 18.09.2015,
17:30 Uhr**

CDU-Landesverband Baden-
Württemberg:
ParteiKonvent der CDU
Baden-Württemberg zur
Erarbeitung des Regierungs-
programms, Heilbronn,
Kongresszentrum Harmonie

Samstag, 19.09.2015

Frauen Union
Baden-Württemberg:
Landesdelegiertentag,
Pforzheim, CongressCentrum

**Donnerstag, 24.09.2015
19:30 Uhr**

CDU-Stadtverband
Haigerloch:
Mitgliederversammlung
Bad-Imnau, „Eyachperle“

**Samstag, 03.10.2015,
11.00 Uhr**

Thomas Bareiß MdB,
CDU-KV Zollernalb,
CDU Albstadt:
Festveranstaltung zum
Tag der Deutschen Einheit
mit Landtagsdirektor Hubert
Wicker, Lautlingen,
Stauffenberg-Schloss

Freitag, 09.10.2015

CDU-Stadtverband Meßstet-
ten: Mitgliederversammlung

Fr./Sa., 16./17.10.2015

CDU-Bezirksverband
Württemberg-Hohenzollern:
Bezirksparteitag
Bad Saulgau, Stadtforum

**Montag, 26.10.2015
19:30 Uhr**

CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

**Freitag, 13.11.2015,
19:30 Uhr**

CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisparteitag mit
Delegiertenwahlen
und Gastredner
Norbert Barthle MdB,
Parlamentarischer Staats-
sekretär beim Bundesminister
für Verkehr und digitale
Infrastruktur,
Rosenfeld, Festhalle

Samstag, 21.11.2015

CDU-Landesverband:
Landesparteitag mit
Vorstandswahlen
Vorauss. Nordbaden

**Montag, 07.12.2015
19:30 Uhr**

CDU-Kreisverband Zollernalb:
Kreisvorstandssitzung

Mo./Die., 14./15.12.2015

CDU-Bundesverband:
Bundesparteitag
Karlsruhe

<<<

STARKE RABATTE IM JAMES-NICHOLSON OUTLET

POLOS	SHIRTS	HATS
JACKETS	OUTDOOR	% OUTLET
BUSINESS	SCARVES	

James & Nicholson Outlet
Industriegebiet Lichtenbol
Vor dem Weißen Stein 25-31
72461 Albstadt-Tailfingen
Tel. 07432 / 7016-77

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 10-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr



JAMES-NICHOLSON.DE
FASHION LIFESTYLE SPORTS

Online-Shop: www.james-nicholson.de



100 Jahre Qualität

- » Industriebau
- » Wohnbau
- » Tiefbau
- » Schlüsselfertigbau

Wir beraten Sie gerne!



Stotz Bau GmbH & Co KG · www.stotz-bau.de
D-72336 Balingen · Beethovenstraße 22 · Tel. 07433 / 9912-0 · Fax -20